

## **Impuls für Nepals Wende**

### **Wahlen zur verfassunggebenden Versammlung im November. Kampagne der Kommunistischen Jugendliga als Wahlkampfauftakt**

*Hilmar König, Neu-Delhi 26.6.2007*

Mit dem Beschluss des nepalischen Kabinetts vom Sonntag, die Wahlen zur Verfassung gebenden Versammlung am 22. November durchzuführen, sind die Weichen für die Fortsetzung der Wende vom Königreich zur Republik gestellt. Premier Girija Prasad Koirala gab endlich dem Druck der Wahlkommission und der Allianz aus acht politischen Parteien nach. Ursprünglich sollte das Votum im Juni stattfinden. Doch wegen der instabilen Lage in der südlichen Terai-Region und wegen einer Menge bürokratischer Vorbereitungsarbeiten wurde es immer wieder verschoben. »Die Regierung ist entschlossen, an diesem Termin festzuhalten«, versicherte Informationsminister Krishna Bahadur Mahara vor den Medien.

Der Chef der KP Nepals (Maoistisch), Pushpa Kamal Dahal Prachanda, hatte noch kurz vor der Kabinettsitzung gewarnt, wenn die Wahlen nicht stattfänden, könnte das ganze politische Szenarium kippen, könnte es zu einem Desaster kommen. Für einen solchen Fall kündigte er eine von den Maoisten inszenierte »sehr ernste Massenbewegung« an. Prachanda erwartet bei den Wahlen eine Mehrheit für seine Partei, deren Abgeordnete seit 15. Januar im Parlament sitzen und die sich seit 1. April mit fünf Ministern an der Interimsregierung beteiligt.

Am Montag begann die vom Büro des UN-Hochkommissars für Menschenrechte in Nepal gescholtene Junge Kommunistische Liga (YCL), die im Dezember 2006 nach dem Friedensabkommen von den Maoisten gegründet worden war, mit einer bedeutenden politischen »Kampagne für ein neues Nepal« im Kathmandu-Tal. 1500 Kader, darunter ehemalige Angehörige der Guerilla, gehen von Haus zu Haus, um die Sorgen, Meinungen und Vorschläge der Bürger einzusammeln und auszuwerten. Die Kampagne dauert bis September und könnte als Auftakt des maoistischen Wahlkampfes bewertet werden.

Das UN-Büro wirft der YCL vor, ein »Klima der Angst« zu schaffen –durch Entführungen, Erpressungen, Festnahmen, Drangsalieren und Gewaltanwendung gegen Festgenommene. Es verlangt vom KP-Chef, diesem illegalen Treiben ein Ende zu setzen. Prachanda hob im Fernsehen die sozialen Aktivitäten der Jugendliga hervor, ihre Mithilfe beim Straßenbau, bei der Verkehrsregelung in Kathmandu und bei der Säuberung der Stadt. YCL-Präsident Ganesh Man Pun entgegnete auf die UNO-Vorwürfe: »Wir helfen lediglich, Gesetz und Ordnung zu schaffen. Nur Korrupte, Schmuggler und Feinde der Demokratie fürchten uns.« Am Sonntag hatte die YCL im Osten des Landes einen noch andauernden Streik begonnen, nachdem einer ihrer Führer von einer rivalisierenden Gruppe ermordet worden war.